



Ausgabe 1/2015 - Ostern, Frühling

Pfarrblatt Niederthalheim

Er-WACH-sen

Jede Gesellschaft, jede Kultur, jede Religion nimmt den Übergang vom Kindsein zum Erwachsenwerden wahr und ernst. Das ist einer der Gründe, warum die Gemeinschaft der Kirche an diesem Übergang das Sakrament der Firmung feiert. Als Jugendlicher übernimmt man immer mehr Verantwortung: für die eigene Ausbildung, für nahestehende Menschen, für Gesellschaft und Kirche, für die Gestaltung der Welt.

Das Titelbild des PFARRBLATTS zeigt die FirmkandidatInnen, die für diese Ausgabe einen Beitrag gestaltet haben. Foto: Stefan Kumpfmüller

März 2015

Ostern. Worte des Diakons 2
Firmung. Vorbereitung 4, 5
Bastelecke. Hühner 5
Termine, Veranstaltungen 6, 7

Pfarrhomepage
[www.dioezese-linz.at/
pfarre/4257](http://www.dioezese-linz.at/pfarre/4257)



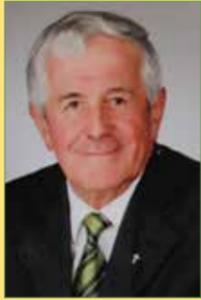
Wir in Gottes Hand - Gott in unserer Hand

IMPRESSUM

PFARRBLATT der Pfarrgemeinde Niederthalheim
Medieninhaber: Röm.-Kath. Pfarramt Niederthalheim, Kirchenstraße 4, 4692 Niederthalheim.
Tel. 07673 7003. www.dioezese-linz.at/pfarre/4257.
Zuschriften auch per E-Mail an: pfarre.niederthalheim@dioezese-linz.at
Redaktionsschluss für das nächste PFARRBLATT ist am 18. Juni 2015.



Katholische Kirche
in Oberösterreich



Alois Mairinger
Diakon der Pfarre Niederthalheim

Liebe Pfarrgemeinde,

nach der 40-tägigen Fastenzeit gehen wir dem Fest der Auferstehung entgegen. Durch die Auferstehung ist in die Kirche Bewegung gekommen. Wie nach dem Leiden und Sterben Jesu zunächst alles zu erlahmen drohte, kommt vom Morgen des Ostersonntags an Bewegung in die Szene: Frauen und Jünger eilen zum Grab.

Sie sind zunächst ratlos, denn das Grab ist leer. Auch die Jünger, die nach Emmaus aufgebrochen sind, sind ratlos und traurig. Christus hatte gesprochen, wie einer der Vollmacht hatte. Was war aber aus ihm geworden? Ein gepeinigter Gekreuzigter, der wegen Unruhestifterei das Ende eines Verbrechers nahm. Jetzt haben die Jünger keine Perspektive mehr. „Wir aber hatten gehofft“ (Lk 24,21), sagen sie zu ihrem Weggefährten, „aber jetzt ist nichts mehr“, sie haben mit Jesus auch ihre Hoffnungen begraben müssen.

Doch genau dann, wenn alles zu Ende zu sein scheint, wenn die Enttäuschung übergroß geworden ist, kommt es zur Gnadenstunde, zur Begegnung mit dem Auferstandenen. Auch für uns können solche Stunden der Ratlosigkeit, der fehlenden Perspektiven durchaus Gnadenstunden sein. Auch uns kann widerfahren, dass sich Jesus zu uns gesellt und mit uns zu reden beginnt. Auch unser

Herz könnte brennen, wenn uns in den Worten der Heiligen Schrift so manches neu aufgeht. Wir müssen nur wieder beginnen, darüber nachzudenken, was Jesus für uns wirklich bedeutet. Ist er eine ferne Gestalt aus den Anfängen unseres Glaubens, oder ist er uns heute so nahe wie den Jüngern von Emmaus? Wir müssen Augen und Ohren öffnen und Ausschau halten nach einem, der sich uns beigesellt und zu uns spricht. Jesus selbst will uns nahe sein. Er will mit uns gehen und bei uns einkehren wie bei den Jüngern von Emmaus. Daher sollten wir in die Bitte der Emmausjünger einstimmen und mit ihnen sprechen: „Herr bleibe bei uns!“ und auch wir können ihn beim Brotbrechen, bei der Eucharistie erkennen.

Was brauchen wir mehr? Wie überflüssig ist damit auch all unser Sorgen, wie kleinkariert unsere Unsicherheit. Der Herr ist bei uns, es kommt doch nur darauf an, dass wir aus den Worten der Heiligen Schrift, aus der Frohen Botschaft, Heilsgewissheit und Zuversicht schöpfen. Bleiben wir nicht an den Dingen hängen, die uns den Blick auf den Herrn verstellen. Machen wir unseren Blick frei für ihn, der uns zur Seite steht, der mit uns geht, der bei uns einkehrt.

Diese Zuversicht sowie ein frohes Osterfest wünsche ich euch – euer Diakon Alois Mairinger

Kerzen für die Täuflinge gebastelt

„Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.“ (Psalm 91, 11-12)

Die Spielgruppe Niederthalheim stellte die heurige Lichtmessfeier am 1. 2. unter das Motto „Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.“ (Psalm 91,11-12). Dabei wurden alle Täuflinge des vergangenen Jahres samt Eltern, Taufpaten und Großeltern zu einem gemeinsamen Gottesdienst eingeladen. An diesem Tag wur-

de speziell nochmals an die Heilige Taufe erinnert. Jeder Täufling erhielt eine von der Spielgruppe persönlich gestaltete Kerze, welche im Gottesdienst symbolisch von einer Engelsgestalt beschützt wird (siehe Foto). Diesen Schutz erwünschen wir für alle Täuflinge, dass sie Gottes Liebe erfahren und sich stets getragen und behütet im Leben wissen. Beim Got-

tesdienst segnete Pfarrer Ernest Bauer alle 18 Täuflinge einzeln. Die Spielgruppe lud anschließend zu einem gemeinsamen Frühstück in die Mehrzweckhalle ein. In der Gemeinschaft von rund 120 Personen klang die schöne Feier mit Kuchen und Kaffee aus. (dg)

Pfarrer Ernest Bauer feierte mit den Täuflingen und ihren Familien den festlichen Lichtmess-Gottesdienst. Foto: Greifeneder



„Wir in Gottes Hand – Gott in unserer Hand“

Die Firmung findet heuer am Pfingstsonntag, 24. Mai 2015 um 9:00 Uhr in der Pfarrkirche Niedertalheim statt. Altbischof Maximilian Aichern wird 23 Jugendlichen das Sakrament der Firmung spenden.

Die Jugendlichen werden von einem Team, bestehend aus Michaela Neudorfer, Anita Niedermair und Markus Wintersteiger, auf die Firmung vorbereitet. In sieben Firmtreffen werden verschiedene Themen, die die Jugendlichen betreffen, aufbereitet und auf vielfältige Weise erarbeitet.

Zusätzlich werden die Firmkandidaten in das Pfarrleben durch die Teilnahme an Projekten eingebunden. So wird bereits der Lektorendienst bis zur Firmung von ihnen übernommen. Tatkräftig haben Jugendliche auch beim Pfarrcafe und beim Pfarrflohmarkt mitgeholfen. Weitere Projekte im Rahmen der Firmvorbereitung sind der Besuch im Behindertendorf Altenhof/Assista und der Kinofilm „Die Sprache des Herzens“. An einem Nachmittag wird Brot gebacken, weiters ist die Teilnahme an den Spirit Nights in Puchheim geplant.

Der Vorstellungsgottesdienst der Firmkandidaten findet am Sonntag, 26. April statt.

Gruppenbild Firmkandidaten
Foto:
Wintersteiger



... diese Antworten haben sie auf einige Fragen versucht:

Was bedeutet mein Firmpaten/Firmpatin für mich?

„Meine Firmpatin bedeutet für mich eine stärkende Hand die mich hält, wenn ich Angst habe, ein Ohr dem ich alles erzählen kann, eine Person, die für mich ein Vorbild ist.“ (Daniel Hofer)

„Sie ist wie eine Freundin für mich. Sie ist immer für mich da. Wenn ich bei ihr bin, gibt sie mir das Gefühl von Geborgenheit. Eine Firmpatin bedeutet für mich eine Person zu haben, die mich versteht.“ (Jana Sieberer, Stefanie Schiller)

Wo ist der Heilige Geist für mich spürbar?

„...ist überall spürbar wo Menschen aufeinandertreffen. Jeder hat ihn in sich.“ (Daniel Hofer)

„...ist spürbar, wenn ich bete oder in die Kirche gehe.“

„... ist spürbar, wenn man sich auf ihn einlässt und an ihn glaubt.“ (Martin Trauner)

„... ist für mich vor allem in der Kirche beim Ministrieren spürbar,

aber auch an besonderen Momenten, z.B. wenn die Familie an Festtagen (Weihnachten, Ostern...) zusammen ist.“ (Vanessa Ennsner)

Was bedeutet Glaube für mich?

„Glaube ist für mich wichtig und ich erlebe ihn in der Gemeinschaft der Kirche, bei uns daheim in der Kapelle, im Pfarrheim, überall dort wo Menschen sich zum Gebet versammeln.“ (Michael Seckellehner)

Was bedeutet Firmung für mich?

„Firmung bedeutet für mich Jesus in unserer Mitte. Ganz gleich welchen Weg wir einschlagen, Jesus begleitet uns.“ (Victoria Fellingner)

Was bedeutet Kirche für mich?

„Einen Platz in der christlichen Gemeinschaft zu haben. Dienste in der Gemeinschaft übernehmen (z.B. Lektorendienst), leider auch am Sonntag früh aufstehen müssen.“ (Theresa Eder)

Firmlinge suchten Antworten

In der Projektgruppe „Pfarrblattartikel gestalten“ haben sieben Mädchen und drei Buben mit Schwung und Ehrgeiz ihre Gedanken formuliert ...



Gruppenspiel - „Teamstab“
Fotos:
Wintersteiger

Wie bereitest du dich auf die Firmung vor?

„Indem ich zuhause mehr Aufgaben übernehme und auf dem Weg dabei bin, erwachsen zu werden. Bei den Firmstunden mit meinen Freunden wird meine Persönlichkeit gestärkt. Dass ich mir meinen eigenen Paten aussuchen durfte, war mir sehr wichtig. Eigene Entscheidungen zu treffen ist für junge Erwachsene von großer Bedeutung.“ (Sandra Maier)

Warum habt ihr das Thema „Gott in unserer Hand – wir in Gottes Hand“ gewählt?

„Wenn wir in Gottes Hände sind, passt er auf uns auf und wir sind mit ihm verbunden.“ (Jana Sieberer, Stefanie Schiller)

„Ich finde es sehr schön. Es sagt, Gott hält uns fest.“ (Marlene Korntner)



Osterbasteln:

Einfaches Basteln für Ostern mit Kindern:

Du benötigst dafür:

- Eierkarton
- rotes Papier
- Klebstoff
- Schere

Anleitung:

Einen hohen und niederen Teil des Eierkartons ausschneiden und mit gelber Wasserfarbe bemalen. Nach dem Trocknen schwarze Augen aufmalen und aus rotem Karton Schnabel und Kamm ausschneiden, aufkleben und ein Osterei in die Vertiefung setzen. Fertig!

Wer möchte, kann noch eine Schwanzfeder anbringen.

Quelle: www.mit-kind-und-kegel.com/basteln/osterbasteln/



Kinderwortgottesdienst als Kreuzweg:

Sonntag, 22. März, 2015,
Treffpunkt um 8:30
Uhr im Pfarrheim.



Das Foto zeigt Kinder beim Besuch des Kinderwortgottesdienstes am 1. Fastensonntag.

Minis im Aquapulco

Im Aquapulco in Bad Schallerbach hatten in den Semesterferien 28 Minis und sechs Begleitpersonen großen Spaß. Gemeinsam gefahren wurde am Faschingdienstag, Josef Vorhauer hatte alles - wie immer - perfekt organisiert!

Erstkommunion: Jesus – die Tür zum Leben

Angelaufen ist in der zweiten Klasse der Volksschule die Vorbereitung auf die Erstkommunion. Das Motto heuer: „Jesus – die Tür zum Leben“. Die Vorstellungsmesse der neun Kinder findet am Ostermontag, 6. April, statt. Alle Mütter der Erstkommunion-Kandidaten bereiten in zwei Gruppen ihre Kinder auf das Sakrament der Eucharistie vor. Das große Fest wird in unserer Pfarrkirche am Sonntag, 17. Mai gefeiert.

Kreuzweg des Seelsorgeraums in Bruckmühl

Sonntag, 15. 3. 15, 14:00

Männertag

Sonntag, 15. 3. 15, ca. 9:30

Bußfeier für Ostern

Samstag, 21. 3. 15, 19:00

KMB: Kreuzweg in Hainbach

Freitag, 27. 3. 15, 19:00

Palmweihe bei der Volksschule, Palmprozession, Palmgottesdienst

Palmsonntag, 29. 3. 15, 8:30
Die Tafelsammlung wird für die Kirchenheizung verwendet.

Gang zur Fastenkrippe zum Philippsberg. Treffpunkt bei Fam. Minihuber

Gründonnerstag, 2. 4. 15, 13:00
Die Erstkommunionkinder sind herzlich eingeladen.

Feier vom letzten Abendmahl, anschl. Anbetung gestaltet von der KMB

Gründonnerstag, 2. 4. 15, 19:00

Krankenkommunion

Karfreitag, 3. 4. 15

Feier der Karfreitagsliturgie in der Pfarrkirche

Karfreitag, 3. 4. 15, 15:00

Feuerweihe, Lichtfeier, Auferstehungsfeier

Karsamstag, 4. 4. 15, 19:30
Speisenweihe, anschl. werden von der KFB Brot und Wein ausgeteilt

Osterhochamt, gestaltet vom Kirchenchor

Ostersonntag, 5. 4. 15, 8:30
anschließend Speisenweihe

Pfarrgottesdienst, Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder

Ostermontag, 6. 4. 15, 8:30

Vorstellung der Firmlinge

Sonntag, 26. 4. 15, 8:30

KMB: Dekanatswallfahrt nach Maria Puchheim

Freitag, 1. 5. 15, 14:00
Abgang Pfarrkirche Attnang
14:30 Gemeinschaftsmesse in Maria Puchheim mit Pf. Mag. Kramar

Florianifeier der FF Niederthalheim und Penetzdorf

Sonntag, 3. 5. 15, 8:30

Dekanatswallfahrt der KFB nach Maria Puchheim

Dienstag, 5. 5. 15, 8:30

Erster Bitt-Tag: Abgang von Wufing nach Hainbach

Montag, 11. 5. 15, 19:00
anschließend Bittmesse

Zweiter Bitt-Tag: Abgang nach Kaiting u. zurück zur Pfarrkirche

Dienstag, 12. 5. 15, 7:00
Bittmesse

Dritter Bitt-Tag: Abgang zum Antoniusmarterl und zurück zur Pfarrkirche

Mittwoch, 13. 5. 15, 19:00
Bittmesse

Christi Himmelfahrt: Festgottesdienst, anschl. Maiprozession

Donnerstag, 14. 5. 15, 8:30

KFB-Frauenwallfahrt nach Sammarei, Bayern, Passau

Freitag, 15. 5. 15
Anmeldg. bei Antonia Grausgruber

Erstkommunion

Sonntag, 17. 5. 15, 8:30

Firmung mit Bischof Maximilian Aichern

Pfingstsonntag, 24. 5. 15, 9:00

Pfarrgottesdienst

Pfingstmontag, 25. 5. 15, 8:30

Fronleichnam

Donnerstag, 4. 6. 15, 8:00
Festgottesdienst, anschließend Fronleichnamprozession

Trachtensonntag

Sonntag, 14. 6. 15, 8:30

Wasserpumpen für Tanzania



Diakon Wolfgang Kumpfmüller mit P. Josephat (Mitte) im Katavi-Nationalpark in Tanzania.
Foto: Kumpfmüller

Vor Weihnachten erreichte unsere Pfarre ein Brief von P. Josephat Twamba aus Sumbawanga in Tanzania, das ist 250 Kilometer entfernt von Mpanda.

Josephat wurde 2005 zum Priester geweiht, hat in Mpanda beim verstorbenen Bischof Kikoti gearbeitet, und war auch schon einmal in Niederthalheim. Seit zwei Jahren ist er Pfarrer in der Pfarre Christkönig von Sumbawanga. 50.000 Menschen leben in der Pfarre, davon sind 17.000 Katholiken.

P. Josephat möchte die kleine Landwirtschaft, die zur Pfarre gehört, vergrößern, um genügend Gemüse und Obst auch für die Kindergärten und Schulen zu haben. Um auch in der Trockenzeit (die bis zu sechs Monate dauern kann) etwas anbauen zu können braucht er zur Bewässerung Wasserpumpen. Brunnen sind bereits

vorhanden. Die Gesamtkosten der Pumpen betragen 5500 Euro. 1500 Euro will die Pfarre selbst aufbringen. Bei uns und in der Missionsstelle der Diözese Linz hat der Pfarrer um 4000 Euro Unterstützung angesucht. Da dies ein nachhaltiges Projekt ist, will es die Missionsstelle fördern – der Betrag ist noch offen. Die Pfarre Niederthalheim wird dazu auch einen Beitrag leisten. Darüber wird noch berichtet werden.



Das Katholische Bildungswerk lädt ein

Vortrag zum Thema „Demokratie im Wandel – Wandel der Demokratie“

Mittwoch, 11. März 2015
mit Mag. Lucia Göbelsberger, Beginn 19.30 Uhr
Pfarrsaal Niederthalheim.

Busfahrt zu den Schaugärten der ARCHE NOAH und den Kittenberger Erlebnisgärten nach Schiltern

Samstag, 25. April 2015
(Einladungsflyer liegt dem Pfarrblatt bei).

Pilgern zur Dreifaltigkeitskirche nach Stadl-Paura
Pfingstmontag, 25. Mai 2015
(nähere Informationen werden noch bekannt gegeben).

Ministranten ratschen wieder

Auch heuer sorgen die Ministranten dafür, dass das Brauchtum des Karfreitags-Ratschens nicht ausstirbt: Die Mädchen und Buben werden am 3. April durch den Ort und die Ortschaften ziehen und mit dem „Englischen Gruß“ an die Gebetszeiten erinnern. Denn ab dem Gloria in der Abendmahl-Liturgie am Gründonnerstag schweigen bis zum Gloria in der Osternacht die Kirchenglocken. Foto: Pfarre



Tip Toi in der Bücherei

*Wir haben in der Bücherei unser
Sortiment ausgebaut:*

Nun gibt es Tip Toi Bücher, Spiele und Stifte zum Ausleihen. (Entlehngebühr: Pro Woche 0,50 Euro). Weiters wollen wir Hörbücher für Kinder ankaufen. Diese kosten ebenfalls 0,50 Euro pro Woche.

Unser Sortiment an Büchern, Spielen... ist auch online unter www.biblioweb.at/niederthalheim ersichtlich. Wir freuen uns über jeden neuen Besucher. Das Bücherei-Team

Foto: Liedauer



Fotos: Pfarre

Rekordbesuch beim Flohmarkt

*Der heurige Flohmarkt der Pfarre am 28. Feb. und
1. März dürfte rekordmäßig besucht gewesen sein.*

Am Samstag früh herrschte so starker Zustrom, dass man in der Mehrzweckhalle zeitweise nicht mehr vor und zurück konnte. Diakon Alois Mairinger hatte selbst wieder wertvolle Möbel und an-

dere „Flöhe“ abgeholt. Ein großes Vergelt's Gott allen, die den Flohmarkt vorbereitet und durchgeführt und auch alle Reste wieder weggeräumt haben.

Viele gut erhaltene Sachen fanden ihre Käufer und Käuferinnen.

